

He heet Hein un weer an de Arms un sien Boß tätoweert,
een Keerl, so ruuch, as 'n kantige Boor.
He harr all bannig veel in sien Leven utprobeert,
as Sankt-Pauli-Portjee stünn opletzt he nu hier.
Bi sien Grientje sööh man de Lücken mang sien Tehn,
'ne rootte Narv mang denn Dreedaagboort zier sien Kinn.
As lüttje Bengel hett man opletzt em maal wenen sehn,
ok in 't Kaschott seet he ok poormaal all binnen..

He heet Hein, in Schooltieden weer sien Bank oftins leer
un de Schoolmeisters hebben em in 't Tüügnis schreven:
„Opsternaatsch is he un liehrfuul un noch 'n Barg mehr
dat he later utreet? - Sowat schall dat ja överall geven.
Bi Blohm & Voss in de Liehr, üm dor Schepen to buun,
slööp he tomeerst un würr all balden weller füürt:
„Mit Di ward dat ni nix, Du flüggst bestimmt överall rut!“
Op 'n „Seelenverköper“ bekööm he denn een harte Hüür.

He heet Hein un verleeft sik in een Deern vun Nevenan.
As dat Kind kööm, harr he de Büx vull unhau stracks af.
Se weer bloots ganze foftein un he noch gor keen Mann,
und de Beiden weern, süüh Moral, „dörch“ in ehr Kaff.
„Du, ik weet, woanns Du lichtr Diene Müüs verdeenst!“
So swiester een windige Typ: „Du riskeerst nich soveel!“
Dree Johr to Straaf in 't Kaschott sünd fix vorbi.“ Meen he.
„Hein, besinn' Di, uns Ierd is vull Verdarvers in dütt Spiel!“

Bloots, de Suff weer för denn Lichtfoot een grotes Problem,
wobi, an meerstens meen he dat allens jümmers bloots goot.
Un siene Hüür, de lööp em as nix mang de groffen finger dorhen
un bi wilde Kloppereen zoll he tomeerst düchtig Bloot.
He heet Hein, un sien Tohuus weer dat Rootlichtmiljööh:
„Uns Peepshow“ bölk he luut, „haut jedeneen Keerl vun Hocker,
komm mal 'rin, jung Kerls, hier giff't de willigsten Deerns!“
so grien Hein, de Sankt-Pauli-Zocker.